

Er rannte und rannte bis er vor der Blume stand und sagte: „Ich will ein Mäuserich werden, ich will ein Mäuserich werden, ich will ein Mäuserich werden.“
Vorsichtig öffnete er die Augen. Er war tatsächlich ein grauer Mäuserich geworden. Glücklicherweise eilte Bobo nach Hause.

Als er an Susus Haus kam rief er laut nach ihr. Ein, zwei, drei Mal, aber Susu erschien nicht.



Hast du eine Idee wo Susu sein könnte?

-6-

-5-

Was könnte sich Bobo wünschen?



„So geht es nicht weiter“, dachte Bobo bekümmert. Er fragte den ältesten Elefanten um Rat. Dieser erzählte ihm von einer Zauberblume. Die Zauberblume erfüllt einmal im Leben einen Wunsch. Bobo wusste ganz genau was er wollte und machte sich sofort auf den Weg.

Einsam und traurig lebte Bobo von einem Tag zum anderen. Plötzlich bebte der Boden und eine wunderschöne Elefantenkuh stand vor Bobo.



„Hier unten! Du trittst bald auf mich!“, rief Bobo, und Susu beugte ihren Kopf und schaute zu Boden.

Wer ist die wunderschöne Elefantenkuh?

Wie könnte die Geschichte ausgehen?

-7-

-4-

Welche Probleme gibt es in der Freundschaft?



Nacht für Nacht trafen sich die beiden und wurden gute Freunde. Die Freundschaft zwischen einer Maus und einem Elefanten ist aber manchmal sehr schwer. Wollte Susu Bobo voller Zorn einen Tritt geben, tat ihr der Fuß weh, aber Bobo spürte gar nichts. Er piffte vor sich hin. Wenn Susu aber Bobo ärgerte und er ihr nur einen kleinen Schubser mit dem Rüssel geben wollte, flog sie gleich über drei Palmen hinweg und schmolte den ganzen Nachmittag.

Bobo und Susu lebten lange und glücklich miteinander, und sie bekamen wunderschöne Kinder. Das sind die Elemäuse. Kein Mensch aber ist je einer Elemaus im Wald begegnet. Das kommt daher, dass sie am Tag genau wie ein Elefant aussehen und wenn es Nacht wird, verwandeln sie sich in Mäuse.



Der Autor Rafik Schami möchte einen zweiten Teil schreiben. Leider hat er keine Idee welches Abenteuer Bobo und Susu zusammen erleben.

Du kannst ihm sicher helfen!

Schreibe eine Geschichte mit deiner Idee.

www.minibooks.ch

-3-

„Oh! Entschuldigung!“, flüsterte Bobo und rollte seinen Rüssel ein. Erst jetzt sah er das Mauseloch. „Ich heiße Susu“, sagte die Maus und sammelte weiter eifrig Nüsse. Bobo angelte mit seinem Rüssel fünf Nüsse auf einmal und schob sie vor das Mauseloch.



Bobo entdeckte im Mondlicht eine winzige Maus, die schimpfend auf ihn zugestampft kam und immer wieder verzweifelt versuchte, seinen Rüssel beiseite zu schieben.

Bobo und Susu

geschrieben von
Jessica Lindner



(Originaltext Rafik Schami und Erika Rapp)

Wen könnte Bobo da getroffen haben?

Eines Nachts wachte Bobo auf, weil ihm etwas am Rüssel kitzelte und er niesen musste. „Iiiiihh“, piepste eine dünne Stimme: „Kannst du nicht aufpassen? Leg jetzt endlich deinen dicken Rüssel beiseite. Ich muss nach Hause!“



In Afrika lebte ein Elefant mit dem Namen Bobo. Er verstand sich mit den anderen Elefanten nicht.